

Sämtliche Inhalte dieser Leseprobe sind urheberrechtlich geschützt.
Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise
kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Teddy Brümm



Zeichnungen von Heinz Behling

Text von Nils Werner

ISBN 978-3-359-00756-2

© 1994 Eulenspiegel Kinderbuchverlag, Berlin
Reproduktionen: City-Repro, Berlin

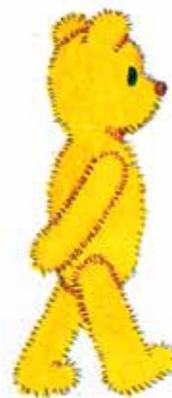
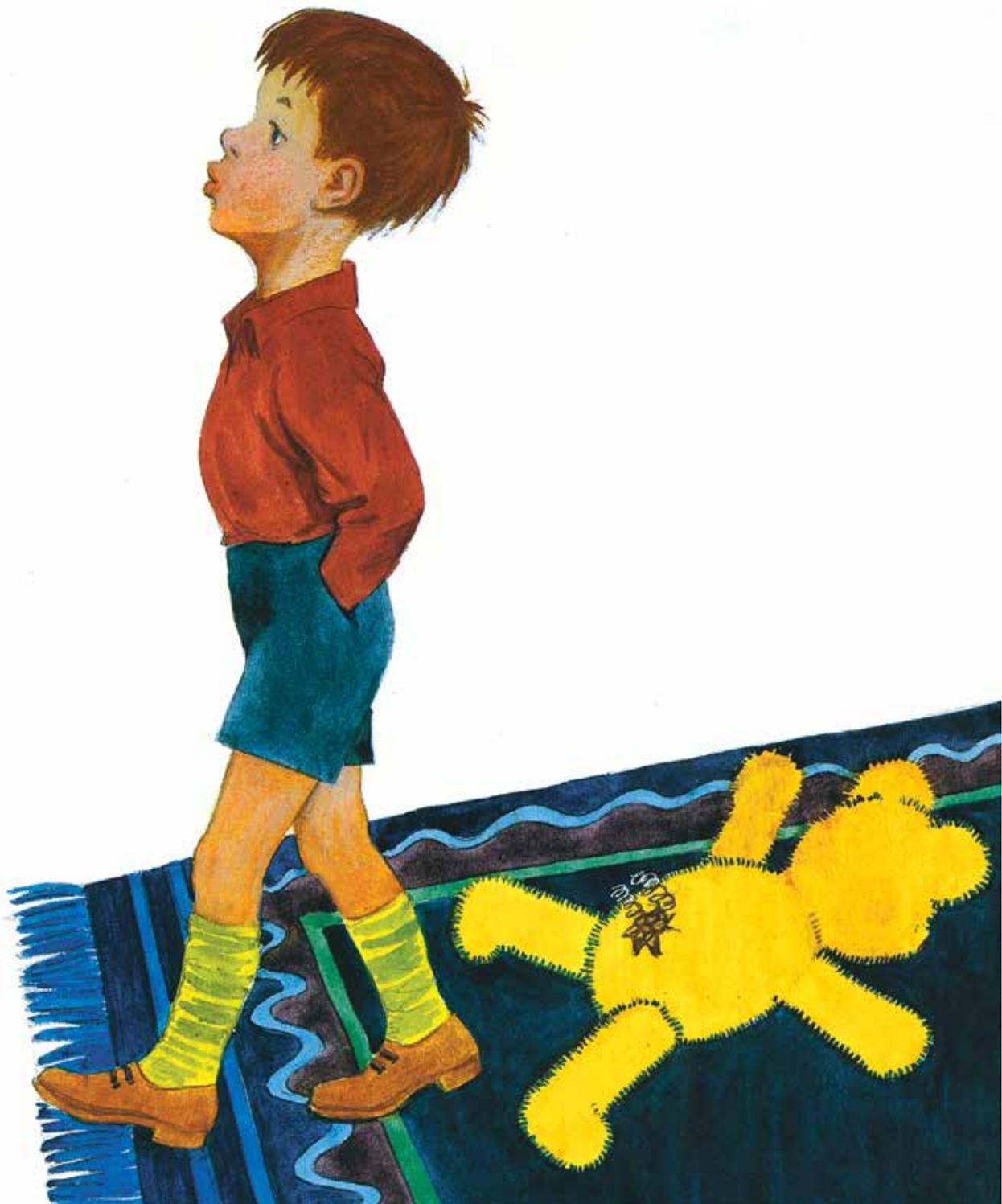
Die Bücher des Eulenspiegel Kinderbuchverlags
erscheinen in der Eulenspiegel Verlagsgruppe.

www.eulenspiegel.com

*Eulenspiegel
Kinderbuchverlag*



Liebe Kinder, hört die Mär
von dem kleinen Teddybär,
der sich nachts im Wald verlieh
und dort ganz alleine schlief.
Doch nun gebt erst einmal acht,
was der Klaus mit Teddy macht.



Klaus schlief früher niemals ein ohne Brumm, sein Teddylein. Wurde es am Morgen hell, streichelte er Teddys Fell, und er sagte immerzu: „Ach, mein guter Teddy, du!“

Aber gestern sagte Klaus: „Teddy, he, wie siehst du aus! Denkst du, mit dir spiel ich noch? Nein, dein Fell hat ja ein Loch. Geh, du alter Teddybär, du gefällst mir gar nicht mehr!“

Und schon flog der Spielgefährte, plumm, sehr heftig auf die Erde. Tiefgekränkt rief Teddy Brumm: „Nein, das ist mir doch zu dumm. Das hat wirklich keinen Zweck. Warte nur, jetzt lauf ich weg.“





Ja, der Teddybär vom Klaus
schlich sich heimlich aus dem Haus,
schnitt sich einen Stecken ab,
und dann ging er, Trippeltrapp,
bis zur Kinder-Schlafenszeit
viele tausend Schritte weit.

Seinen Stecken in der Hand,
kam er bis zum Waldesrand,
und dort sagten sich halb acht
Fuchs und Hase: „Gute Nacht!“

Teddy lief und war schon bald
mittendrin im dunklen Wald.
Nur die Eule sah ihm zu,
und sie rief: „Uhuu – uhuuu!“

